

22. / VII. 1918

**Zahlreiche Kettenhändler ins Schubhaus befördert.
— Ausweisung aus Budapest.**

Donnerstag früh erschienen mehrere Detektivs und Polizisten unter Führung des Stadthauptmanns Elemér L a k h im „Café Miramare“, wo eine Razzia vorgenommen wurde. Von den anwesenden Gästen wurden bei 30 zur Polizeihauptmannschaft des 6. Bezirks stellig gemacht. Es waren durchwegs Kettenhändler, die allerlei Waren aufstapelten und dann in den Handel brachten. Die Preistreiber wurden in das Schubhaus befördert, wo heute Oberpolizeirat Dr. Talfony Á r á n y i über sie das Urteil fällt. Rastalin A p p e l wurde zu fünf Tage Arrest und Ausweisung aus Budapest für fünf Jahre verurteilt. Der Kaufmann Machem S z i n d e r aus Limanowa, der Agent David R o s e n s t e i n aus Ujpest, der Agent Josef K l e i n aus Erzsébetfalva und der Ujpester Agent Mikolauš F r e u n d wurden für drei Jahre aus Budapest ausgewiesen.

*

Der Nagykallóer Oberstuhlrichter verurteilte den Ujfehértóer Einwohner Elias S c h w a r z wegen Verlaufs von Starstoffen über den Maximalpreis zu zwei Tagen Arrest und 21,000 Kronen Geldstrafe und den Kisvárdácer Starstoffhändler Bernhard S c h ö n f e l d wegen des gleichen Delikts zu zehn Tagen Arrest und 1000 Kronen Geldstrafe.